

Aus Freude am Schienengüterverkehr

Bevor neue Export-Fahrzeuge ihren Besitzern Fahrspaß auf der Straße vermitteln können, steht ihnen oft zunächst selbst eine Reise bevor: Auf dem Weg nach Übersee geht's zuerst auf die Güterbahn und dann aufs Schiff.



Die Schiene ist schon seit Langem ein wichtiger Transportweg für den bayerischen Fahrzeughersteller BMW.

DB Cargo Logistics spielt dabei künftig eine größere Rolle – die Volumina werden sich vervierfachen. Der Spezialist für Automotive-Transporte ist schon seit 2013 zuständig für die Lieferung von Fertigfahrzeugen von Graz nach Bremerhaven und Cuxhaven. 2018 kam eine regelmäßige Verbindung vom BMW-Standort Leipzig nach Bremerhaven dazu. Und seit diesem Jahr übernimmt DB Cargo Logistics auch die Verkehre der übrigen deutschen Werke Dingolfing, Regensburg und München nach Cuxhaven.

Die Autotransportschiffe steuern von Cuxhaven überwiegend Destinationen in Großbritannien, Irland oder Skandinavien an, während Bremerhaven Ausgangspunkt für Exporte Richtung China, in die USA und andere Weltregionen ist.

Rekord bei Vertragslaufzeit

„Wir freuen uns über den Erfolg, das erste Verkehrspaket in der Ausschreibung von BMW verlängert und zwei neue hinzugewonnen zu haben“, sagt Christian Lang, Bereichsleiter Finished Vehicles bei DB Cargo Logistics. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die lange Laufzeit der Verträge, auf die sich die beiden Partner geeinigt haben: Die Transporte

1 — Passt auch für Sportwagen: flachere Radvordrager zur Ladungssicherung.

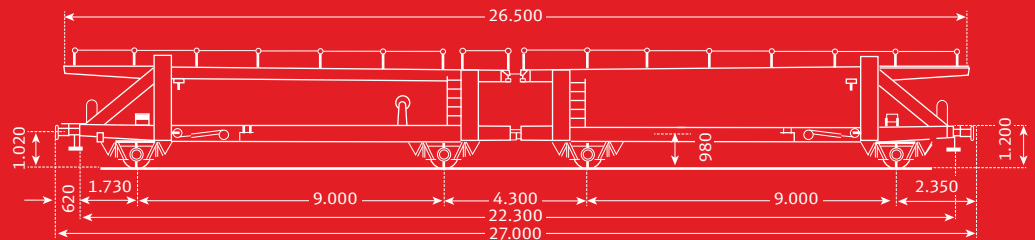
LAAEKS 553.1

Wagen mit zwei Ladeebenen, die je nach Pkw-Bauart mit 9 bis 14 Fahrzeugen beladen werden können. Die Wagen sind europaweit einsatzfähig.

DIE FAKTEN

Eigengewicht: 27,5 t
Lastgrenze: 22,0 t
Max. Geschwindigkeit: 120 km/h

Lose Wagenbestandteile:
 2 Handkurbeln für Hebe- und Senkeinrichtung,
 56 Radvorleger



„Wir haben sämtliche Modelle, die BMW produziert, in unseren Verkehren mit drin.“

ROBERT NESTLER
 Leiter Sales & Operations Center
 DB Cargo Logistics

sind bis Ende des nächsten Jahrzehnts vereinbart. „Es handelt sich um einen Neunjahresvertrag. Das ist für uns in der Automobilindustrie bisher einmalig und unterstreicht den Trend zu einer langfristigen partnerschaftlichen Zusammenarbeit“, ergänzt Robert Nestler, Leiter Sales & Operations Center bei DB Cargo Logistics im hessischen Kelsterbach.

Transportwagen werden angepasst

Dank dieses langfristigen Commitments lohnt sich der Aufwand, den DB Cargo Logistics für die Abwicklung des Großauftrags betreibt: Da moderne Autos immer größer und tendenziell höher

werden, müssen über 200 Güterwagen umgebaut werden – ein Prozess, der derzeit noch im Gange ist und auch die Ausstattung mit Sensorik umfasst.

DB Cargo Logistics modernisiert für den BMW-Auftrag doppelstöckige Autotransportwagen der Baureihe LAAEKS 553. Sie erhalten unter anderem 8 cm mehr Ladehöhe auf der unteren Ebene und mehr Platz für die Ein- und Durchfahrt beim Beladen. Die Radvorleger zur Ladungssicherung an den Reifen wurden flacher konstruiert, denn zu den transportierten Modellen gehören sowohl Sportwagen als auch SUVs. Neben den offenen LAAEKS 553.1 ab den bayerischen Werken sind geschlossene Wagen der Baureihen 328 und 332 ab den Werken Graz und Leipzig im Einsatz. Dafür gehen bis zu zwölf Züge pro Woche auf die Reise.

Rückladung im Blick

Als Rückladung werden Fahrzeuge aus dem US-Bundesstaat South Carolina und die Minis, die aus Großbritannien stammen, Richtung Süden transportiert. „Damit haben wir sämtliche Modelle, die BMW produziert, in unseren Verkehren mit drin“, freut sich Robert Nestler. Und Christian Lang ergänzt: „Rückladungskonzepte sind für uns immer ein Thema, das wir mit den Kunden weiter ausbauen wollen.“ ●

2 — Mit modernisierten Autotransportwagen ist DB Cargo Logistics für die Entwicklungen in der Branche gerüstet.



Robert Nestler, Leiter Sales & Operations Center
 DB Cargo Logistics
robert.nestler@deutschebahn.com